

# Vier künstlerische Richtungen an einem Ort

Am Donnerstag eröffnete die Vernissage «Sicht-Wechsel – Kunst mal vier» im temporären Kunsthaus in Lachen mit Werken von vier Künstlerinnen.

von Fabienne Gnos

**A**ls Pit Marty, der ehemalige Gemeindepräsident von Lachen, am Donnerstag die Vernissage «Sicht-Wechsel – Kunst mal vier» mit einer Ansprache eröffnete und dabei jede der vier Künstlerinnen kurz vorstellte, hörten zahlreiche Besucher gespannt zu. Während eines Jahres arbeiteten die Kunstschaffenden an ihren Werken, welche sie bei dieser Ausstellung zum ersten Mal präsentieren.

## Vier Frauen – vier Arbeitsweisen

Heidi K. Ernst aus Au studierte Kunst, unter anderem auch in San Francisco. Das Thema ihrer Skulpturen und Bilder ist hauptsächlich die Transformation, sie wandelte ihre Kunstwerke in andere Formen um, wobei sie stets verschiedenes Material benötigte. Die Korallengebilde aus Gips, Beton und anderen Materialien gehören zu ihren Lieblingsstücken.

Doris Fedrizzi, die in Reichenburg wohnt, ist fasziniert von der Bergmalerei. Doch neben diesen Bildern hängen jeweils immer noch eine Nahaufnahme der einzelnen grossen Bilder, beispielsweise der in Abenddämmerung getönte Himmel oberhalb vom Buechberg in Schmerikon.

Die in Wangen wohnhafte Marie-Eve Hofmann-Marsy nahm sich das «Still(e)-leben» zum Thema und setzte dies in Fotografien um. Als immer wieder vorkommendes Symbol nahm sie dabei eine ausgeblasene Kerze, welche die Vergänglichkeit symbolisiert. Jede Fotografie hat eine bestimmte Farbe



Margreth Ammann, Heidi K. Ernst, Marie-Eve Hofmann-Marsy und Doris Fedrizzi (v. l.) stellen ihre verschiedensten Kunstwerke noch bis zum 4. Juli im temporären Kunsthaus in Lachen aus.

Bild Fabienne Gnos

und ein dazu gehörendes Adjektiv, beispielsweise das «Selbstbewusste Schwarz».

Margreth Ammann, die in Rapperswil zu Hause ist, vereinte in ihren Kunstwerken verschiedene Materialien und Formen, wobei sie

diese nebeneinander und übereinander platzierte. Der Betrachter sollte dabei seiner eigenen Fantasie für die Interpretation der Werke freien Lauf lassen.

Die Ausstellung «Sicht-Wechsel – Kunst mal vier» der vier Künstlerinnen

im temporären Kunsthaus in Lachen dauert noch bis zum 4. Juli. Sie ist von Montag bis Freitag, von 15 bis 20 Uhr, am Samstag, von 11 bis 17 Uhr, und am Sonntag von 12 bis 17 Uhr geöffnet – ein Besuch ist zweifellos sehr lohnenswert.